

	<p>Objekt: Dickabschlag des doppelten Goldgulden Ernsts V. von Hohnstein im Talergewicht, 1550</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 15763</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Graf Ernst V. von Hohnstein war im Harz begütert. Die Prägung zeigt ihn auf dem Avers im Pelzmantel nach rechts gewandt. Die über beide Seiten verlaufende Inschrift nennt die Titel Ernsts als Graf von Hohnstein sowie als Herr von Lauterberg und Klettenberg. Der Schild auf dem Revers zeigt die Wappen dieser drei Herrschaften: das Schachbrett für Hohnstein, den Löwen auf Zinnen für Lauterberg sowie – im Herzschild – den Klettenberger Hirschen. Bei dieser Prägung handelt es sich um keine reguläre Münze, sondern um einen Abschlag mit einem dicken Schrötling, der als Andenken oder für Sammler hergestellt wurde.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Silber, Prägung
Maße: Durchmesser: 26 mm, Gewicht: 29,3 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1550
	wer	
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Graf Ernst V. von Hohnstein
	wo	
Beauftragt	wann	

	wer	Grafschaft Hohnstein
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Württemberg-Neuenstadt
	wo	

Schlagworte

- Andenken
- Piedfort
- Porträt
- Wappen

Literatur

- Schulten, Peter N. (1997): Die Münzen der Grafen von Hohnstein von den ersten Anfängen im Mittelalter bis zum Aussterben des gräflichen Hauses 1593. Osnabrück, Nr. vgl. 97
- [n/a] (1710): Cimeliarchium Seu Thesaurus Nummorum Tam Antiquissimorum Quam Modernorum, ... Serenissimi Principis ... Domini Friderici Augusti, Ducis Wurtembergiae Et Tecciae, ...Quod Prostat Neostadii Ad Cocharum.. Stuttgardiae, S. 103 unten rechte Spalte